INTERVIEWS mit DANI UND CLAUDIO, die ich geführt habe, bevor ich mit dem Schreiben ihrer Geschichte begonnen habe ;))

🗞 Interview mit Dani

1. Lieblingsfarbe?
Ein warmes Ocker – wie die alten Hausfassaden in Limone kurz vor Sonnenuntergang.

2. Lieblingsblume?
Sonnenblumen. Wegen ihrer Hartnäckigkeit, sich immer zum Licht zu drehen.

3. Lieblingsduft?
Zitronenblüten im Frühling – dieser Duft steht für Neubeginn und Hoffnung.

4. Lieblingsessen?
Kaiserschmarrn. Dick, karamellisiert und mit Zwetschkenröster – so wie meine Oma ihn gemacht hat.

5. Kaffee oder Tee?
Espresso. Stark, schwarz, ohne Diskussion.

6. Lieblingsort?
Meine Terrasse mit Blick auf den See und der Steg in Garda unterm Pavillon bei Sonnenuntergang – wenn alles glitzert und die Zeit für einen Moment stillsteht.

7. Schlimmste Angewohnheit?
Ich fluche auf Österreichisch, wenn ich gestresst bin. Und ich schmeiße mit Küchengeräten wenn's hart auf hart kommt.

8. Was liegt auf deinem Nachttisch?
Ein Buch mit Rezepten, ein zerfleddertes Notizbuch und ein Eukaliptusspray zum Einschlafen.

9. Deine allererste große Liebe?
Ein Bäckerlehrling aus Graz. Er roch immer nach Zimt und war absolut nicht backfest fürs Leben.

10. Schlimmstes Date?
Ein Koch aus Österreich, der meinte, ich müsse seine Trüffelkreation ehren, bevor ich sie essen darf.

11. Was bringt dich zum Weinen?
Wenn ich Menschen scheitern sehe, die es eigentlich verdient hätten, zu gewinnen.

12. Was bringt dich zum Lachen?
Enzo vom Hotel Paradiso, wenn er wieder mal bei 35 Grad im Anzug serviert und über das Wetter philosophiert.

13. Lieblingskleidungsstück?
Meine alte Jeans mit Farbspritzern und einem Knopf, der nie hält. Passt einfach immer.

14. Frühaufsteherin oder Langschläferin?
Frühaufsteherin, gezwungenermaßen. Die Arbeit ruft und die Gemüse- und Fischhändler vom Markt warten nicht.

15. Wovor hast du Angst?
Wieder enttäuscht zu werden, vor allem, wenn er gut aussieht und charmant spricht.

16. Was liebst du an dir?
Meine Direktheit. Ich sage, was ich denke. Immer.

17. Was hasst du an dir?
Manchmal sollte ich gewisse Dinge für mich behalten.

18. Lieblingsjahreszeit?
Frühling. Alles erwacht neu zum Leben, so wie mein Leben gerade.

19. Lieblingsbuch?
Mein Notizbuch mit den alten Rezepten meiner Omas aus Burgenland und Tirol.

20. Wie entspannst du dich?
Mit einem Glas Tequila Sunrise im Dolce Vita meiner Freundin Anna am See und einem Sonnenuntergang zum Niederknien.

21. Was war dein Kindheitstraum?
Ein eigenes Wirtshaus mit Hühnern im Garten und Mehlspeisen auf der Karte.

22. Was macht dich nervös?
Claudio, wenn er so tut, als wüsste er alles besser und dabei viel zu gut aussieht.

23. Deine größte Schwäche?
Ich bin stolz. Zu stolz, um Hilfe anzunehmen und mein Innerstes nach außen zu kehren.

24. Dein schönstes Erlebnis?
Der Tag, an dem ich das Angebot bekam, das Restaurant in Garda zu übernehmen.

25. Dein Lebensmotto?
Lieber Schmalz auf den Lippen als Fischsoße an den Händen.

26. Lieblingsmusik?
Adele – für die großen Gefühle, wenn der Ofen kalt bleibt.

27. Was verabscheust du in der Küche?
Schäumchen, Deko-Gürkchen, essbare Blümchen – alles, was überflüssig ist.

28. Mit wem würdest du gerne mal essen gehen?
Mit Claudios Nonna Rosa. Ich würde sie alles über Claudio fragen und hoffentlich verstehen, was sie meint.

29. Wofür bist du dankbar?
Für meine zweite Chance und die Sonne über Garda.

30. Und Claudio?
Ein Gockel in schwarzer Kochjacke mit goldenen Knöpfen. Aber einer, der mich manchmal verdammt aus dem Konzept bringt.

🔦 Interview mit Claudio

1. Lieblingsfarbe?
Tiefes Nachtblau. Wie der Himmel über der Toskana nach dem Service.

2. Lieblingsblume?
Weiße Calla. Elegant, schlicht und mit Haltung.

3. Lieblingsduft?
Frischer Rosmarin auf heißen Steinen. Das erinnert mich an meine Kindheit am Meer.

4. Lieblingsessen?
Die *Orecchiette* meiner Nonna und Risotto *ai frutti di mare*. Perfekt gegart, mit ein paar Tropfen Zitrone.

5. Kaffee oder Tee?
Espresso. Doppelt. Immer.

6. Lieblingsort?
Die kleine Terrasse von Nonna Teresa in Sizilien mit Blick aufs Meer und dem Duft von Tomatensoße.

7. Schlimmste Angewohnheit?
Ich brauche in meiner Küche den Überblick und kontrolliere alles. Ich hasse es, wenn jemand sich an meinen Pfannen vergreift.

8. Was liegt auf deinem Nachttisch?
Ein Rezeptbuch aus Japan, eine Skizze fürs nächste Menü und ein Lavendelöl gegen meine Schlaflosigkeit.

9. Allererste große Liebe?
Chiara – damals in der Kochschule. Sie hat meine Ravioli verbrannt. Ich war sofort verloren.

10. Schlimmstes Date?
Ein veganer Brunch. Mit Tofu-Cappuccino. Nie wieder.

11. Was bringt dich zum Weinen?
Wenn eine meiner Nonnas Lieder summt, die sie mir als Kind vorgesungen haben.

12. Was bringt dich zum Lachen?
Dani, wenn sie glaubt, dass Kaiserschmarrn das Nonplusultra ist.

13. Lieblingskleidungsstück?
Meine perfekt sitzende weiße Kochjacke. Und ja – sie ist gebügelt.

14. Frühaufsteher oder Langschläfer?
Frühaufsteher. Die Fische warten nicht.

15. Wovor hast du Angst?
Dass ich meinen Ruf nicht wiederherstellen kann.

16. Was liebst du an dir?
Mein Ehrgeiz. Ich gebe nie auf.

17. Was hasst du an dir?
Ich bin ungeduldig und nicht gut im Verlieren.

18. Lieblingsjahreszeit?
Der frühe Herbst, wenn die Trauben reifen und der Wein jung ist.

19. Lieblingsbuch?
"*Kitchen impossible*"– wild, ehrlich und ungeschminkt.

20. Wie entspannst du dich?
Mit einem Mojito auf einer ruhigen Terrasse, italienische Evergreens im Ohr, die Arbeit ist weit weg.

21. Was war dein Kindheitstraum?
Ein eigenes Restaurant mit einem Michelin-Stern. Den habe ich. Aber zu welchem Preis?

22. Was macht dich nervös?
Dani, wenn sie mich ignoriert oder schlimmer noch: mit mir diskutiert.

23. Deine größte Schwäche?
Stolz. Ich kann schwer zugeben, wenn ich mich verrannt habe.

24. Dein schönstes Erlebnis?
Der Moment, als ich meinen ersten Stern erhielt und meine Familie in Süditalien mich gefeiert hat.

25. Dein Lebensmotto?
Wenn du kochst, dann mit Liebe oder lass es.

26. Lieblingsmusik?
Ramazzotti und Pavarotti. Ja, Klischee. Und trotzdem: Ihre Lieder lassen mich fühlen.

27. Was verabscheust du in der Küche?
Unordnung und zu dicke Soßen. Und Leute, die sich nicht an die *Mise-en-place* halten.

28. Mit wem würdest du gerne einmal essen gehen?
Mit Dani. Irgendwo, wo sie nicht flüchten kann. Vielleicht auf einer Insel ;))

29. Wofür bist du dankbar?
Für jede zweite Chance. Und die Hitze der Küche, denn sie brennt schlechte Erinnerungen weg.

30. Und Dani?
Sie ist wild, stur, unfassbar authentisch. Und sie macht mich wahnsinnig – im besten und schlechtesten Sinne.